



22-549 B3.5.3

Dringliche Interpellation Julian Croci (GP) und 9 Mitunterzeichnende: Strom- und Gasman-
gellage – Massnahmen der Stadt

Ausgangslage

Gemeinderat Julian Croci (GP) reichte zusammen mit 9 Mitunterzeichnenden am 5. September 2022 nachfolgende dringliche Interpellation beim Ratssekretariat ein:

"DRINGLICHE INTERPELLATION: STROM- UND GASMANGELLAGE – MASSNAHMEN DER STADT

*Praktisch alle Medien berichten darüber: Für den Winter zeichnet sich eine Gasmangellage ab. Eine Strommangellage ist nicht auszuschliessen. Dies wird Auswirkungen auf die Stadt Dübendorf und ihre Bewohner*innen haben, von Preiserhöhungen bis zur Kontingentierung. In diesem Zusammenhang interessiert uns, wie sich die Stadt Dübendorf vorbereitet und haben wir folgende Fragen:*

- 1. Hat die Stadt Dübendorf bereits einen Massnahmenplan entwickelt, um den stadteigenen Gas Verbrauch zu reduzieren? Wenn ja, wie sieht dieser aus, wenn nein warum nicht?*
- 2. Hat die Stadt Dübendorf bereits einen Massnahmenplan entwickelt, um den stadteigenen Strom Verbrauch zu reduzieren? Wenn ja, wie sieht dieser aus, wenn nein warum nicht?*
- 3. Werden die Glattwerke die Einspeisevergütung für Solarstrom erhöhen, so wie es andere Werke vorsehen?"*

Das Gemeinderatssekretariat hat die dringliche Interpellation am 20. September 2022 dem Stadtrat zur Beantwortung überwiesen.

Erwägungen

Der Stadtrat hat dringliche Interpellationen, gestützt auf Art. 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Dübendorf, innert zwei Monaten, d.h. im vorliegenden Fall bis spätestens 20. November 2022, schriftlich zu beantworten.

Beschluss

Die dringliche Interpellation von Julian Croci (GP) wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Hat die Stadt Dübendorf bereits einen Massnahmenplan entwickelt, um den stadteigenen Gas Verbrauch zu reduzieren? Wenn ja, wie sieht dieser aus, wenn nein warum nicht?

Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 22-529 vom 6. Oktober 2022 in einem ersten Schritt verschiedene Energiesparmassnahmen beschlossen und die gesamtheitliche Koordination und Steuerung der Energie-Mangellage der Ereignisorganisation übertragen.



Frage 2: Hat die Stadt Dübendorf bereits einen Massnahmenplan entwickelt, um den stadteigenen Strom Verbrauch zu reduzieren? Wenn ja, wie sieht dieser aus, wenn nein warum nicht?

Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 22-529 vom 6. Oktober 2022 in einem ersten Schritt verschiedene Energiesparmassnahmen beschlossen und die gesamtheitliche Koordination und Steuerung der Energie-Mangellage der Ereignisorganisation übertragen.

Frage 3: Werden die Glattwerke die Einspeisevergütung für Solarstrom erhöhen, so wie es andere Werke vorsehen?

Die Einspeisevergütung beträgt ab 1. Oktober 2022 13 Rp./kWh (vorher: 8 Rp./kWh). Falls der Herkunftsnachweis (HKN) der Glattwerk abgetreten wird (über das Pronovo Portal), wird dieser ab 1. Oktober 2022 mit zusätzlich 3 Rp./kWh vergütet. Privathaushalte sind Mehrwertsteuerbefreit. Bei Geschäftsbetrieben wird darauf die Mehrwertsteuer vergütet.

Kommunikation

1. Dieser Beschluss ist öffentlich.
2. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Stadtratsbulletin
3. Kurztext für Stadtratsbulletin: Am 20. September 2022 wurde dem Stadtrat von Julian Croci (GP) und 9 Mitunterzeichnenden eine dringliche Interpellation betreffend «Strom- und Gasmangellage – Massnahmen der Stadt» eingereicht. Der Stadtrat beantwortet die dringliche Interpellation fristgerecht zuhanden des Gemeinderats.
4. Auskunftsperson bei Medienanfragen: André Ingold, Stadtpräsident

Mitteilung durch Protokollauszug

- Gemeinderat Julian Croci (per E-Mail inkl. Beilage Stadtratsbeschluss Nr. 22-259 vom 6. Oktober 2022)
- Gemeinderatssekretariat – z.H. des Gemeinderates
- Leiter Behördendienste
- Akten

Stadtrat Dübendorf

André Ingold
Stadtpräsident

Stefan Woodtli
Stadtschreiber a.i.